



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge



Länderreport 40

Somalia

Al-Shabaab: Überblick, Rekrutierung und Desertion

Stand: 07/2021

Asyl und Flüchtlingsschutz

Urheberrechtsklausel

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.

Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.

Copyright statement

This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.

Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.

Disclaimer

Die Information wurde gemäß der EASO COI Report Methodology (2019), den gemeinsamen EU-Leitlinien für die Bearbeitung von Informationen über Herkunftsländer (2008) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2020) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.

Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.

Diese Ausarbeitung ist öffentlich.

Disclaimer

The information was written according to the „EASO COI Report Methodology“ (2019), the „Common EU guidelines for processing factual COI“ (2012) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2020). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.

This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.

This document is public.

Abstrakt

Al-Shabaab ist eine militante islamistische Bewegung in Somalia, die in den 2000er-Jahren mit dem Ziel der Errichtung eines islamischen Staates gegründet wurde und als regionaler Ableger al-Qaidas gilt. Während sie zunächst im somalischen Bürgerkrieg gegen die Übergangsregierung und äthiopische Truppen im Land kämpfte, zielen terroristische Anschläge und Militäroperationen seit 2012 vornehmlich gegen den somalischen Staat und internationale Friedensmissionen ab. Al-Shabaab ist es dabei gelungen, weite Teile des somalischen Staatsgebiets zu erobern. In den letzten Jahren musste al-Shabaab zwar Gebietsverluste, insbesondere in bevölkerungsreichen Gegenden, hinnehmen, kontrolliert aber weiterhin Gebiete in Süd- und Zentralsomalia. Zugleich verstärkt sie aktuell ihre Präsenz in den zwischen Somaliland und Puntland umstrittenen nördlichen Gebieten aus.

Der vorliegende Bericht gibt zunächst einen Überblick über die Entstehung und Entwicklung der Organisation sowie deren territoriale Kontrolle. Da die Anwerbung neuer Mitglieder für das Fortbestehen und die Stärkung al-Shabaabs wesentlich ist sowie ein Ausstieg von Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen geprägt sein kann, fokussiert sich diese Ausarbeitung auf die Rekrutierung und Desertion von Mitgliedern.

Abstract

Al-Shabaab is a militant Islamist movement in Somalia that was founded in the 2000s with the aim of establishing an Islamic state and is considered a regional branch of al-Qaeda. While it initially fought against the transitional government and Ethiopian troops in the country during the Somali civil war, terrorist attacks and military operations have been targeting the Somali state and international peace missions since 2012. Al-Shabaab succeeded in conquering large parts of Somali national territory. In recent years al-Shabaab has suffered territorial losses, especially in populous areas, but continues to control areas in southern and central Somalia. At the same time, it is currently increasing its presence in the northern areas disputed between Somaliland and Puntland.

The present report first gives an overview of the formation and development of the organization as well as its territorial control. Since the recruitment of new members is essential for the continued existence and strengthening of al-Shabaab and an exit can be characterized from persecution and human rights, this report focuses on the recruitment and desertion of members.

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick.....	2
2. Entstehung und Entwicklung.....	2
2.1. Historie	2
2.2. Aktuelle Organisationsstruktur.....	3
2.3. Ziele	4
3. Territoriale Kontrolle.....	4
4. Rekrutierung.....	6
4.1. Beitrittsgründe.....	7
4.2. Rekrutierungsmethoden.....	7
4.3. Rekrutierung von Kindern.....	8
4.4. Rekrutierung von Frauen	8
5. Desertion von al-Shabaab.....	9
5.1. Ausstiegsgründe	9
5.2. Staatliche Maßnahmen für ehemalige Mitglieder	9
5.3. Behandlung ehemaliger Mitglieder durch al-Shabaab	9
5.4. Gesellschaftliche Behandlung ehemaliger Mitglieder	10
6. Literaturverzeichnis	11

1. Überblick

Anfang der 2000er-Jahre wurde al-Shabaab, eine militante islamistische Bewegung in Somalia, mit dem Ziel der Errichtung eines islamischen Staats gegründet.¹ Sie kämpfte im somalischen Bürgerkrieg gegen die äthiopische Militärpräsenz sowie die Übergangsregierung² und seit deren Auflösung 2012 gegen den somalischen Staat und die stationierten Truppen aus dem Ausland.³ Dies geschieht heute vor allem mithilfe von terroristischen Anschlägen und militärischen Auseinandersetzungen.⁴ So ist es al-Shabaab gelungen, Territorien zu erobern und diese zu kontrollieren.⁵ Die Rekrutierung neuer Mitglieder ist dabei essentiell, um ihre Position gegenüber gegnerischen Akteuren aufrechterhalten und stärken zu können.⁶ Personen, die sich weigern, sich al-Shabaab anzuschließen, oder aus al-Shabaab austreten, müssen mit negativen Konsequenzen durch al-Shabaab oder die Gesellschaft rechnen.⁷

2. Entstehung und Entwicklung

2.1. Historie

In den 1990ern war die militante salafistische Gruppe *al-Ittihad al-Islami* (AIAI, engl. „Unity of Islam“), der Verbindungen zu al-Qaida vorgeworfen wurden, in Somalia aktiv. Anfang der 2000er-Jahre kam es zu einer Spaltung innerhalb der al-Ittihad al-Islami. Während die älteren Mitglieder eine politische Front schaffen wollten, wollten die Jüngeren (arab. *al-Shabaab*) ein Somalia nach fundamentalen islamischen Regeln errichten. Daher schlossen sich die jüngeren Mitglieder mit der „Union islamischer Gerichte“ (ICU, engl. „Islamic Courts Union“), der Dachorganisation der islamischen Scharia-Gerichte, zusammen. Gemeinsam konnten sie im Juni 2006 Mogadischu unter ihre Kontrolle bringen. Daraufhin intervenierte Äthiopien und vertrieb die ICU im Dezember 2006 in den Süden bzw. in die Nachbarstaaten.⁸

Al-Shabaab formierte sich unabhängig von der Union neu und radikalisierte sich. Vom Süden aus führte sie Guerilla-Angriffe auf äthiopische Soldaten durch und ihr gelang es, Gebiete in Zentral- und Südsomalia zu erobern. Zwischen 2006 und 2008 schlossen sich der al-Shabaab weitere Kämpfer an und ihre Anzahl wuchs in dieser Zeit von etwa 400 auf mehrere Tausend Kämpfer an.⁹ Schätzungen zufolge hatte al-Shabaab im Jahr 2019 zwischen 5.000 und 10.000 Mitglieder.¹⁰ Im Februar 2012 schwor die Organisation Aiman az-Zawahiri, dem Anführer von al-Qaida, die Gefolgschaft und gilt seither als regionaler Ableger des Netzwerks.¹¹

¹ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

² HRW (Human Rights Watch): So Much To Fear. War Crimes and the Devastation of Somalia, Dezember 2008, S. 5-6

³ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

⁴ ACLED (Armed Conflict Location and Event Data Project): Mid-Year Update: 10 Conflicts to Worry About in 2020, 18.08.2020, S. 17

⁵ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021; Centanni, Evan: Somalia Timeline – February 2021, in: Political Geography Now, 25.02.2021

⁶ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 14

⁷ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20-21; UNSOM (United Nations Assistance Mission in Somalia) und OHCHR (United Nations High Commissioner for Human Rights): Protection of Civilians Report. Building the Foundation for Peace, Security and Human Rights in Somalia, 02.10.2020, S. 30; Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, S. 31

⁸ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

⁹ Ebd.

¹⁰ Security Council Report: August 2019 Monthly Forecast. Somalia, 31.07.2019

¹¹ Bryden, Matt: The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?, in: Center for Strategic and International Studies, Februar 2014

2.2. Aktuelle Organisationsstruktur

Al-Shabaab ist eine hierarchische Organisation, die derzeit von Scheich Ahmed Umar, auch bekannt als Abu Ubaidah, dem „Emir von al-Shabaab“ (dt. „Befehlshaber“ oder „Herrscher“)¹² geleitet wird. Er übernahm 2014 die Führung, nachdem sein Vorgänger, Ahmed Abdi Godane, bei einem US-Drohnenangriff getötet wurde.¹³

Die Organisation gliedert sich in drei wesentliche Abteilungen: *al-Shura*, der politische Teil,¹⁴ *al-Jabahaat*, der militärische Flügel sowie *Amniyat*, die Geheimdienst- und Sicherheitsabteilung.¹⁵

Al-Shura bzw. *Majlis al-Shura* (dt. Shura-Rat) ist der politische Teil von al-Shabaab. Dieser legt die Politik der Organisation fest und dient als Gesamtentscheidungsorgan der Gruppe. Der Emir ernannt dafür mehrere Personen, denen wiederum eine Gruppe regionaler Kommandeure in allen Landesteilen, darunter auch Mogadischu, unterstellt sind. Die regionalen Kommandeure verwalten die lokale Präsenz der Gruppe, wobei sie relativ autonom die Vorgaben der Organisation umsetzen können. Dadurch handelt es sich um eine dezentralisierte Befehlsstruktur.¹⁶ *Al-Shura* wird von Nachwuchsführungskräften unterstützt, die die Medienabteilung von al-Shabaab, *al-Kataib* (dt. „Brigade“) genannt, unterstützt. Sie produzieren Videos zur Rekrutierung und Propaganda, die international verbreitet werden.¹⁷

Al-Jabahaat besteht aus sechs Haupt-Armeen, zwei speziellen Armeen, einer Verstärkungsabteilung sowie einem speziellen Bataillon.¹⁸ Schätzungen zufolge bestand die militärische Abteilung 2020 aus 5.000 bis 7.000 aktiven Kämpfern.¹⁹

Amniyat ist die stärkste, organisierteste sowie bestausgestattete Abteilung von al-Shabaab.²⁰ Aufgabe der *Amniyat* ist es, gemeinsam mit der *al-Jabahaat* unter anderem die lokale Regierungsführung zu untergraben und die Regeln der al-Shabaab in von der Regierung kontrolliertem Gebiet durchzusetzen.²¹ Des Weiteren gehört der *Amniyat* eine Geheimdienststelle²² und eine spezielle paramilitärische Truppe an, die Selbstmordattentate und Ermordungen durchführt bzw. dabei unterstützt.²³ Auch ein Justizbeamter, der Spione innerhalb von al-Shabaab bestraft und auch Hinrichtungen ohne Gerichtsverfahren anordnet, ist Teil der *Amniyat*.²⁴ Die *Amniyat* hat auch die ideologische Führung al-Shabaabs inne und setzt die *Da'wa* (dt. „Ruf zu Gott“, „Ruf zum Islam“) durch.²⁵

Aufgrund eigener finanzieller und technischer Ressourcen sowie eines eigenen Logistiknetzwerks agiert die *Amniyat* größtenteils unabhängig vom Rest von al-Shabaab. Daher ist es ihr möglich, diskret zu operieren,

¹² Shuriye, Abdi O.: Research: Al-shabaab's Leadership Hierarchy and its Ideology, in: Horn Affairs, 17.05.2012; Harper, Mary: Everything You Have Told Me Is True. The Many Faces of Al-Shabaab, S. 104

¹³ Felter, Claire, u.a.: Background: Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

¹⁴ UN Security Council: Letter dated 12 July 2013 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 12.07.2013, Para. 23

¹⁵ EASO: Somalia Actors, Juli 2021, S. 59

¹⁶ Shuriye, Abdi O.: Research: Al-shabaab's Leadership Hierarchy and its Ideology, in: Horn Affairs, 17.05.2012; Janes: Harakat al-Shabaab al-Mujahideen, ohne Datum, zitiert in: UK Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al Shabaab, November 2020, S. 18; Harper, Mary: Everything You Have Told Me Is True. The Many Faces of Al-Shabaab, S. 104

¹⁷ Mapping Militant Project: Al Shabaab, in: Stanford University, Januar 2019; Shuriye, Abdi O.: Research: Al-shabaab's Leadership Hierarchy and its Ideology, in: Horn Affairs, 17.05.2012

¹⁸ Hiraal Institute: Al-Shabab's Military Machine, Dezember 2018, S. 1

¹⁹ Felbab-Brown, Vanda: The Problem with Militias in Somalia. Almost everyone wants them despite their dangers, in: United Nations University: Hybrid Conflict, Hybrid Peace. How militias and paramilitary groups shape postconflict transitions, 2020, S. 120

²⁰ Ingiriis, M. H.: Insurgency and international extraversion in Somalia: the National Intelligence and Security Agency (NISA) and Al-Shabaab's Amniyat, African Security Review, 28.07.2020, S. 128, zitiert in: EASO: Somalia Actors, Juli 2021, S. 59-60

²¹ Hiraal Institute: Al-Shabab's Military Machine, Dezember 2018, S. 3

²² Ingiriis, M. H.: Insurgency and international extraversion in Somalia: the National Intelligence and Security Agency (NISA) and Al-Shabaab's Amniyat, African Security Review, 28.07.2020, S. 128, zitiert in: EASO: Somalia Actors, Juli 2021, S. 60; Harper, Mary: Everything You Have Told Me Is True. The Many Faces of Al-Shabaab, S. 104

²³ Ebd.

²⁴ Ebd.

²⁵ International Crisis Group: Somalia: Al-Shabaab – It Will Be a Long War, in: Africa Briefing No. 99, 26.06.2014, S. 17-18

Informationen zu sammeln und effektiv in ganz Somalia zu agieren.²⁶ Neben der *Amniyat*, die Informationen sammelt, arbeitet al-Shabaab auch mit externen Informantinnen und Informanten, die kleine Summen für die Weitergabe von Informationen erhalten, zusammen. Sie spüren auch Feinde auf, verfolgen und bedrohen sie.²⁷ Die *Amniyat* wird auf 500 bis 1.000 Personen geschätzt. Diese leben meist in von der Regierung kontrollierten Gebieten und agieren verdeckt. Auch anderen *Amniyat*-Personen zeigen sie sich in der Regel nicht bzw. nur verumumt, sodass nur die Führungsebene ihre Identität kennt.²⁸

2.3. Ziele

Die Organisation hat verschiedene Finanzierungsquellen. Sie finanziert sich über andere terroristische Organisationen, Piraterie, Entführungen und Erpressungen,²⁹ aber auch über Steuereinnahmen (*zakat*) und Gebühren, die sie an Checkpoints, insbesondere in von al-Shabaab kontrollierten Gebieten, einnimmt.³⁰

Um ihr vorrangiges Ziel, die Erschaffung eines islamischen Staats auf somalischem Staatsgebiet, zu erreichen, wollen sie ausländische Streitkräfte, insbesondere christliche Gläubige, aus Somalia vertreiben und die islamische Rechtsordnung Scharia, also die nach islamischem Glauben von Gott gesetzte Ordnung, implementieren.³¹ Seit 2007 ist die Mission der Afrikanischen Union in Somalia (AMISOM) mit Truppen unter anderem aus Uganda, Äthiopien, Kenia und Dschibuti im Land vertreten, weshalb es auch zu Terroranschlägen der al-Shabaab in diesen Ländern kommt.³² Zugleich ist es der Organisation trotz der Militäroperationen gegen sie weiterhin möglich, Anschläge in Somalia durchzuführen und diese zu intensivieren.³³ Diese richten sich vor allem gegen ausländische und somalische Streitkräfte. Aber auch Angriffe gegen Zivilpersonen in der Region, vornehmlich in Mogadischu und Umgebung, kommen in unregelmäßigen Abständen vor.³⁴

3. Territoriale Kontrolle

Bis 2011 eroberte al-Shabaab mehr als die Hälfte des somalischen Staatsgebiets, darunter auch Mogadischu und große ländliche Gebiete. In den letzten Jahren konnte die Organisation, insbesondere durch die Militäroperationen der Afrikanischen Union, aus bevölkerungsreichen Gebieten zurückgedrängt werden.³⁵ Sie kontrolliert aber weiterhin Gebiete in Süd- und Zentralsomalia und übernimmt regelmäßig größere Städte.³⁶ Ebenso konnte in den letzten Monaten die Präsenz in Nordsomalia ausgebaut werden. So konnte al-Shabaab in den zwischen Puntland und Somaliland umstrittenen Gebieten die Kontrolle über mehrere Dörfer übernehmen. Zuvor war ihre Präsenz auf Verstecke in den Golis-Bergen begrenzt.³⁷ Einen Überblick über die aktuelle territoriale Kontrolle bietet die nachfolgende Karte (Abb. 1, S. 5).

²⁶ UN Security Council: Letter dated 12 July 2013 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 12.07.2013, Para. 18; Harper, Mary: Somalia's frightening network of Islamist spies, in: BBC, 27.05.2019

²⁷ Harper, Mary: Somalia's frightening network of Islamist spies, in: BBC, 27.05.2019

²⁸ Ebd.

²⁹ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

³⁰ Finnish Immigration Service: Somalia: Fact-Finding Mission to Mogadishu and Nairobi, January 2018, 05.10.2018, S. 12-13

³¹ Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, 2018, S. 309, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020, S. 16

³² Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

³³ ACLED (Armed Conflict Location and Event Data Project): Mid-Year Update: 10 Conflicts to Worry About in 2020, 18.08.2020, S. 17

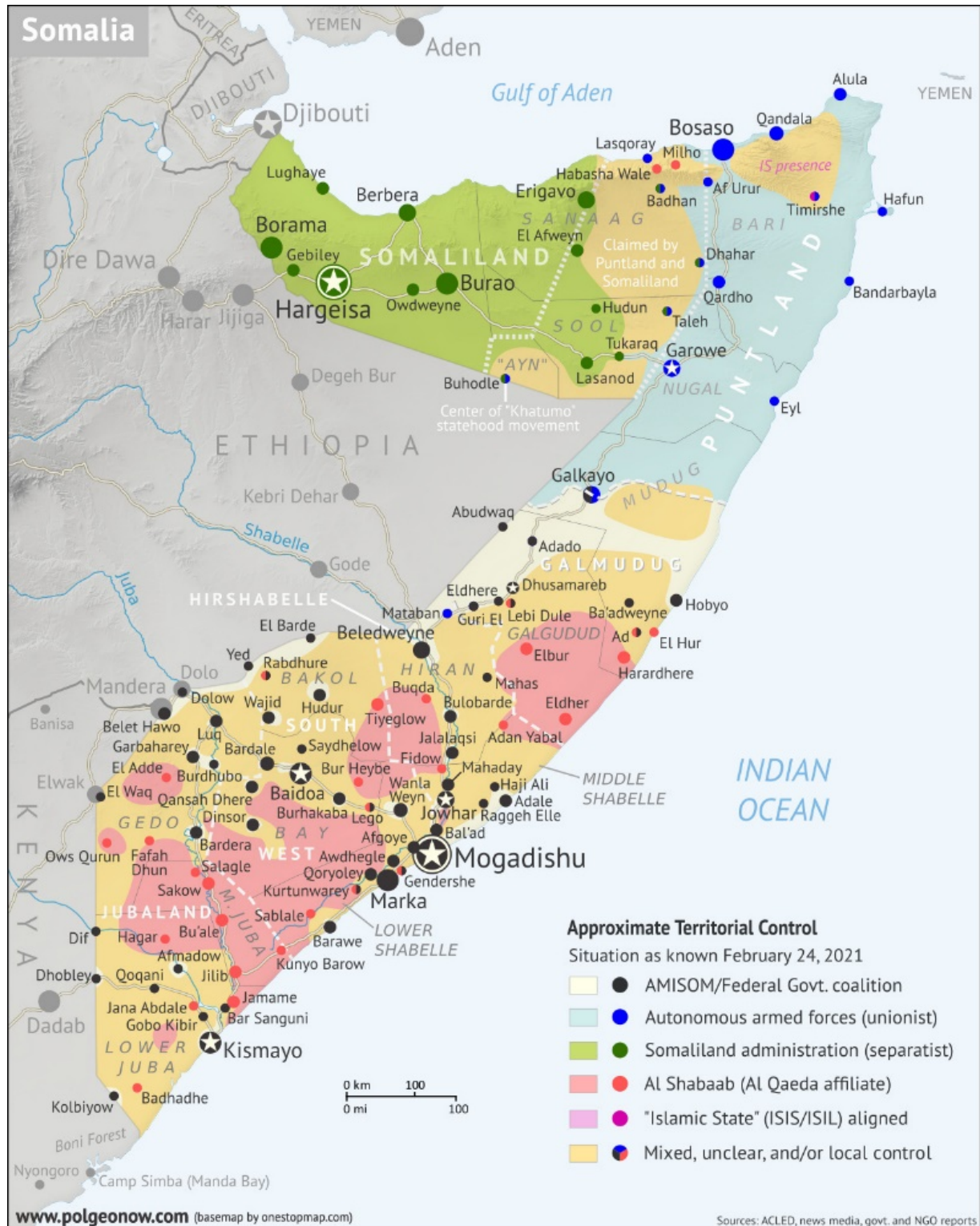
³⁴ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

³⁵ Ebd.

³⁶ Felbab-Brown, Vanda: The Problem with Militias in Somalia. Almost everyone wants them despite their dangers, in: United Nations University: Hybrid Conflict, Hybrid Peace. How militias and paramilitary groups shape postconflict transitions, 2020, S. 120

³⁷ Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021; Centanni, Evan: Somalia Timeline – February 2021, in: Political Geography Now, 25.02.2021

Abb. 1: Territoriale Kontrolle



Quelle: Centanni, Evan und Djukic, Djordje: Somalia Control Map – February 2021, in: Political Geography Now, 25.02.2021

In den von al-Shabaab kontrollierten Gebieten wird die Scharia in einer strengen Form ausgelegt. So werden Personen unter anderem mit öffentlichen Steinigungen und Amputationen bestraft. Es ist allerdings nicht klar, ob in den dortigen Scharia-Gerichten ausschließlich das Scharia-Recht oder auch das Gewohnheitsrecht (*Xeer*) angewandt wird.³⁸ Im Vergleich zu staatlichen somalischen Gerichten sind die Gerichte al-Shabaabs häufig effektiver und schneller, sodass sie teilweise, vor allem in Landbesitzangelegenheiten, bevorzugt werden. Auch Personen aus nicht von al-Shabaab kontrollierten Gebieten klären ihre Angelegenheiten deshalb häufig vor diesen Gerichten, sodass ein paralleles Justizsystem existiert.³⁹

Neben der Anwendung des Scharia-Rechts in den kontrollierten Territorien ist ein weiteres Prinzip die Ablehnung von ausländischem, vor allem europäischem und nordamerikanischem, Einfluss auf die Gebiete. So verbietet al-Shabaab dort in der Regel die Kooperation mit humanitären Organisationen. Während der Hungersnot 2017 blockierte die Organisation daher Hilfslieferungen.⁴⁰

4. Rekrutierung

Obwohl al-Shabaab eigentlich die Clanstrukturen ablehnt, nutzt sie diese bei der Rekrutierung bewusst für sich, indem absichtlich innerhalb von Minderheitengruppen, die innerhalb der Gesellschaft marginalisiert sind, rekrutiert wird oder eine Clan-gestützte Rekrutierung stattfindet.⁴¹ Es gibt zudem Berichte darüber, dass versucht wird, Personen, die in Territorien von al-Shabaab zurückkehren, zu rekrutieren, weil sie häufig Aufgaben wie Informationsbeschaffung und bewaffnete Angriffe besser übernehmen können, da Einheimische und Behörden bei ihnen weniger misstrauisch seien.⁴² Inwiefern sich dies auch auf Rückkehrende aus dem vor allem europäischen und amerikanischen Ausland bezieht, ist nicht klar. Vielmehr gibt es Berichte darüber, dass Personen, die aus diesen Regionen zurückkehren, Ziele von al-Shabaab seien, weil sie von der „westlichen“ Kultur verleitet worden seien.⁴³

Grundsätzlich sind das Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund sowie vorherige Tätigkeiten entscheidend dafür, für welchen Zweck Personen rekrutiert werden. Aufgrund der Verwaltung von Territorien werden nicht ausschließlich Kämpfer benötigt.⁴⁴

Über den Rekrutierungsprozess von al-Shabaab liegen nur begrenzte Informationen vor. Dies liegt unter anderem an der Komplexität des Prozesses. So gibt es diverse Beitrittsgründe und Rekrutierungsmethoden, wobei Freiwilligkeit und Zwang zusammenhängen. Eine Rekrutierung ist prinzipiell in allen Gebieten Somalias möglich, sofern es ein Netzwerk gibt.⁴⁵

³⁸ Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, 2018, S. 312-312, 365, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020, S. 44; Muibu, Daisy: Justice and Terror: Al-Shabaab's Informal Justice Mechanism, in: The Africa Center for Strategic Progress, 05.01.2019

³⁹ Bananay, Mustafa: Can Military Might Alone Defeat al-Shabaab?, in: IPI Global Observatory, 21.03.2017; Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, S. 7

⁴⁰ Felter, Claire, u.a.: Background. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021

⁴¹ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20-21; Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, 2018, S. 373, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020, S. 29

⁴² Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 14

⁴³ Landinfo und Danish Immigration Service: Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia. Including information on the judiciary, issuance of documents, money transfers, marriage procedures and medical treatment. Joint report from the Danish Immigration Service's and the Norwegian Landinfo's fact finding mission to Nairobi, Kenya and Mogadishu, Somalia, März 2014, S. 31, 35

⁴⁴ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 14

⁴⁵ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20-21

4.1. Beitrittsgründe

Es gibt verschiedene Gründe, warum sich Personen al-Shabaab anschließen.⁴⁶ Neben freiwilligen Beitritten gibt es auch Zwangsrekrutierungen, wobei Freiwilligkeit und Zwang häufig miteinander verknüpft sind.⁴⁷ Beitritte sind oft auch durch äußere Umstände bedingt. Dabei spielen ökonomische und religiöse Gründe am häufigsten eine Rolle.⁴⁸ Zudem schafft al-Shabaab Anreize. Neben einem Gehalt, das im Vergleich zu dem von der somalischen Regierung höher ist und pünktlicher ausgezahlt wird,⁴⁹ können beispielsweise auch ein besserer sozialer Status oder das Versprechen einer Ehefrau Beweggründe sein. Ebenso betreibt al-Shabaab starke Propaganda, um Mitglieder zu akquirieren.⁵⁰

4.2. Rekrutierungsmethoden

Al-Shabaab nutzt diverse Methoden, um Mitglieder zu rekrutieren. Die wichtigsten werden im Folgenden genannt. Mithilfe von sozialen und ökonomischen Anreizen werden bestimmte soziale Gruppen, wie Frauen, arbeitslose Jugendliche und andere vulnerable Gruppen, direkt rekrutiert.⁵¹ Ebenso sind Familie und Freunde, die bereits bei al-Shabaab aktiv sind, sehr häufig Hauptanknüpfungspunkte. Sie werben im eigenen sozialen Umfeld neue Mitglieder an. Das sogenannte „third-party recruitment“ löst oft auch ein Gefühl von Gruppenzwang aus.⁵² Es findet auch religiöse Indoktrinierung über Predigten von Religionsführern und radikalisierten Koranschullehrern statt.⁵³ Außerdem nutzt al-Shabaab die Medien, um für sich zu werben. Insbesondere Propaganda über die sozialen Medien, das Radio und das Internet spielen dabei eine Rolle. Neben diesen Methoden, die ein gewisses Maß an freiwilliger Mitgliedschaft bezwecken, gewinnt al-Shabaab auch über Zwangsrekrutierungen, u.a. mithilfe von Entführungen und Bedrohungen, Mitglieder.⁵⁴ Insbesondere in eigenen Territorien übt al-Shabaab Druck auf Älteste eines Clans aus, damit diese vor allem junge Männer an al-Shabaab übergeben. Bei Gegenwehr wird Zwang angewandt und es kommt auch zu Kämpfen zwischen al-Shabaab und Clans. Wenn sich eine Person weigert al-Shabaab beizutreten und al-Shabaab darauf eingeht, muss eine Kompensationszahlung geleistet werden. Andernfalls muss die Person fürchten, getötet zu werden. So werden auch öffentliche Exekutionen durchgeführt, um Exempel zu statuieren und innerhalb der Bevölkerung Angst zu schüren. Um dem zu entgehen, bleibt den von al-Shabaab gewünschten Personen oft keine andere Möglichkeit, als zu fliehen. Zwangsrekrutierungen finden vor allem vor bzw. nach Anschlägen aus logistischen Gründen oder zum Austausch von Kämpfern statt. Hauptsächlich nimmt al-Shabaab Zwangsrekrutierungen in den eigenen Territorien vor. Es liegen unterschiedliche Aussagen dazu vor, ob dies auch in Gebieten geschieht, die nicht von al-Shabaab kontrolliert werden. Einige Quellen gehen davon aus, dass vor allem in Mogadischu eine Zwangsrekrutierung ausgeschlossen sei und es sich dort nur um freiwillige Beitritte handle.⁵⁵

⁴⁶ Ebd., S. 20; Botha, Anneli und Abdile, Mahdi: Radicalisation and al-Shabaab recruitment in Somalia, in: The Network for Religious and Traditional Peacemakers, September 2014, S. 5-6; Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 13

⁴⁷ Botha, Anneli und Abdile, Mahdi: Radicalisation and al-Shabaab recruitment in Somalia, in: The Network for Religious and Traditional Peacemakers, September 2014, S. 5; Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20; Taylor, Christian, u.a.: The Cost of Defection: The Consequences of Quitting Al-Shabaab, in: International Journal of Conflict and Violence, Vol. 13/2019, 22.05.2019, S. 3-4

⁴⁸ Botha, Anneli und Abdile, Mahdi: Radicalisation and al-Shabaab recruitment in Somalia, in: The Network for Religious and Traditional Peacemakers, September 2014, S. 5-6; Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 13; Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20

⁴⁹ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 13

⁵⁰ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20

⁵¹ UNSOM: Countering Al-Shabaab Propaganda and Recruitment Mechanisms in South Central Somalia, 14.08.2017, S. 14

⁵² Ebd.; Khalil, James, u.a.: Deradicalisation and Disengagement in Somalia. Evidence from a Rehabilitation Programme for Former Members of Al-Shabaab, in: RUSI (Royal United Services Institute for Defence and Security Studies), Januar 2019, S. 15

⁵³ UNSOM: Countering Al-Shabaab Propaganda and Recruitment Mechanisms in South Central Somalia, 14.08.2017, S. 14; Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20

⁵⁴ UNSOM: Countering Al-Shabaab Propaganda and Recruitment Mechanisms in South Central Somalia, 14.08.2017, S. 14

⁵⁵ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 20-21; Landinfo und Danish Immigration Service: Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia. Including

4.3. Rekrutierung von Kindern

Al-Shabaab rekrutiert auch Kinder und setzte sie in der Vergangenheit bei Kämpfen ein. Daher kommt es ebenfalls zu Festnahmen und Verurteilungen von minderjährigen Mitgliedern durch staatliche Sicherheitskräfte wegen terroristischer Straftaten. Über das Rekrutierungsalter gibt es unterschiedliche Angaben. Die meisten werden zwischen 11 und 25 Jahren rekrutiert.⁵⁶ Es liegen aber auch Berichte über rekrutierte Kinder im Alter von acht Jahren vor.⁵⁷ Studien zufolge werden grundsätzlich vor allem Jugendliche unter 18 Jahren rekrutiert.⁵⁸ Dies hängt auch damit zusammen, dass Personen ab etwa 15 Jahren für al-Shabaab, aber auch nach der somalischen Gesetzgebung,⁵⁹ als Erwachsene gelten.⁶⁰ Es gibt in Somalia keine kategorischen Altersgruppen und viele Alterseinteilungen leiten sich von islamischen Werten ab. So gilt man bis zur Geschlechtsreife als Kind. Nach islamischen Grundsätzen tritt diese im Durchschnittsalter von 15 Jahren ein. In der Praxis gilt man daher etwa im Alter zwischen 15 Jahren und dem Erreichen der vollständigen Reife, die gesetzlich mit 18 bzw. 20 Jahren eintritt, als erwachsene Person.⁶¹

Bei der Rekrutierung von Kindern werden Eltern zum Teil falsche Versprechungen, wie bessere Bildungschancen, gemacht oder finanzielle Anreize geschaffen.⁶² Zwischen Januar 2017 und Dezember 2019 wurden 4.707 Kinder von al-Shabaab rekrutiert. Dies entspricht ca. 82% aller Kinderrekrutierungen, die in dieser Zeit von den Konfliktparteien in Somalia erfolgt sind.⁶³ Sie hängen auch mit einer aggressiven Kinderrekrutierungskampagne von al-Shabaab im Jahr 2019 zusammen. Dabei wurden Vergeltungsmaßnahmen gegen Gemeinden, die sich weigerten, Kinder an al-Shabaab zu übergeben, ergriffen.⁶⁴

4.4. Rekrutierung von Frauen

Auch Frauen werden von al-Shabaab, insbesondere um logistische und haushälterische Aufgaben zu übernehmen, um andere Frauen anzuwerben, um zu Ehefrauen von Kämpfern zu werden und zur sexuellen Ausbeutung, rekrutiert. Ihnen werden zudem auch aktive Rollen zugeschrieben. Sie werden zwar nicht als Kämpferinnen, aber als Selbstmordattentäterinnen eingesetzt.⁶⁵ Ebenso dienen sie der Informationsbeschaffung, da sie unauffälliger an diese kommen können.⁶⁶

information on the judiciary, issuance of documents, money transfers, marriage procedures and medical treatment. Joint report from the Danish Immigration Service's and the Norwegian Landinfo's fact finding mission to Nairobi, Kenya and Mogadishu, Somalia, März 2014, S. 30

⁵⁶ Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 21-22

⁵⁷ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 15

⁵⁸ Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, 2018, S. 373, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020, S. 29

⁵⁹ Arnett, Jeffrey Jensen: International Encyclopedia of Adolescence, 2007, S. 878-879

⁶⁰ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 15

⁶¹ Arnett, Jeffrey Jensen: International Encyclopedia of Adolescence, 2007, S. 878-879

⁶² Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 22

⁶³ UNSOM und OHCHR: Protection of Civilians Report. Building the Foundation for Peace, Security and Human Rights in Somalia, 02.10.2020, S. 32

⁶⁴ HRW: World Report 2020, 16.01.2021

⁶⁵ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 15; Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, S. 22

⁶⁶ Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, 2018, S. 386, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020, S. 31

5. Desertion von al-Shabaab

5.1. Ausstiegsgründe

Personen, die sich entscheiden, al-Shabaab zu verlassen, müssen eine passende Gelegenheit finden, um der Kontrolle durch die Organisation entfliehen zu können, sodass ein Ausstieg Monate bis Jahre dauern kann. Die Gründe für einen Ausstieg sind divers. Beispiele für Austrittsgründe sind unter anderem die Abneigung gegenüber den Taten durch al-Shabaab, insbesondere Angriffe auf Zivilpersonen, der Wunsch nach verbesserten Lebensbedingungen sowie die Realisierung, dass Versprechen bei der Rekrutierung nicht gehalten wurden. Ebenso können auch strukturelle Veränderungen im Staatsapparat zum Ausstieg führen. So gab es einen mit Präsident Farmajos Amtsantritt 2017 verbundenen Optimismus, der zu Ausstiegen führte.⁶⁷

5.2. Staatliche Maßnahmen für ehemalige Mitglieder

Es gibt keine genauen und aktuellen Zahlen darüber, wie viele Personen von al-Shabaab desertiert sind. Nach Angaben der somalischen Regierung haben etwa 2.000 ehemalige al-Shabaab-Kämpfer und Menschen, die mit al-Shabaab in Verbindung standen, zwischen 2012 und 2018 staatliche Reintegrationsprogramme durchlaufen.⁶⁸ Diese sind Teil des Amnestie-Programms der somalischen Regierung für Personen, die aus al-Shabaab ausgestiegen sind. Sie werden entsprechend ihrer Risikostufe in Rehabilitationszentren, Einrichtungen für Minderjährige oder in sicheren Unterkünften untergebracht. Allerdings kann es auch zu Verurteilungen kommen.⁶⁹ Nach dem Programm dürfen die Personen erst wieder zurück in ihre Gemeinschaft, wenn ihre Sicherheit und die Sicherheit der Gesellschaft nicht mehr bedroht sind. Um ehemalige Mitglieder keinem Sicherheitsrisiko auszusetzen, werden auch viele bei entfernteren Familienmitgliedern in Mogadischu reintegriert und kehren nicht zu ihrer Kernfamilie in ländlichen Gebieten zurück.⁷⁰ Da es keinen rechtlichen Rahmen für die Amnestie-/Rehabilitationsprogramme gibt, haben die Betroffenen keine Rechtssicherheit und können unter Umständen zu einem späteren Zeitpunkt verurteilt werden.⁷¹

5.3. Behandlung ehemaliger Mitglieder durch al-Shabaab

Es gibt unterschiedliche Angaben darüber, wie ausgestiegene Mitglieder von al-Shabaab behandelt werden. Diese reichen von einer latenten Bedrohung, die dazu führt, dass bestimmte Orte gemieden werden müssen,⁷² bis hin zu Tötung.⁷³ So wird angegeben, dass ehemalige Mitglieder auch als Hauptziel für al-Shabaab gelten können, da sie über sensible Informationen zur Organisation verfügen. Dabei wird den Quellen zufolge nicht zwischen hochrangigen und rangniederen Mitgliedern unterschieden. Um Personen ausfindig zu machen, greift al-Shabaab auf ihr großes Netzwerk mit Informantinnen und Informanten überall in Somalia, auch in Mogadischu, zurück. Dafür nutzen sie meist die Clan-Netzwerke sowie biografische Daten, wie Namen enger Familienangehöriger sowie den Namen des Herkunftsortes der gesuchten Person.⁷⁴ Die Mehrheit der Frauen bei al-Shabaab sind Ehefrauen, die ihren Ehemännern folgten. Wenn sie al-Shabaab verlassen, sind sie,

⁶⁷ Khalil, James, u.a.: Deradicalisation and Disengagement in Somalia. Evidence from a Rehabilitation Programme for Former Members of Al-Shabaab, in: RUSI (Royal United Services Institute for Defence and Security Studies), Januar 2019, S. 16-17

⁶⁸ Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, S. 14

⁶⁹ Gjelsvik, Ingvild Magnæs: Should I stay or should I go?: Security considerations for members leaving al-Shabaab in Somalia, 2019, in: Norwegian Institute for International Affairs, S. 2

⁷⁰ Khalil, James, u.a.: Deradicalisation and Disengagement in Somalia. Evidence from a Rehabilitation Programme for Former Members of Al-Shabaab, in: RUSI (Royal United Services Institute for Defence and Security Studies), Januar 2019, S. 27

⁷¹ Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, S. 30-31

⁷² Khalil, James, u.a.: Deradicalisation and Disengagement in Somalia. Evidence from a Rehabilitation Programme for Former Members of Al-Shabaab, in: RUSI (Royal United Services Institute for Defence and Security Studies), Januar 2019, S. 27-28

⁷³ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 17; Taylor, Christian, u.a.: The Cost of Defection: The Consequences of Quitting Al-Shabaab, in: International Journal of Conflict and Violence, Vol. 13/2019, 22.05.2019, S. 1

⁷⁴ Ebd.

insbesondere, wenn sie Kinder haben, Bedrohungen ausgesetzt. Sie sind dann häufig anfällig dafür, sich al-Shabaab wieder anzuschließen, um ihre Kinder zu schützen.⁷⁵ Inwiefern Familienangehörige von ehemaligen Mitgliedern zum Ziel von al-Shabaab werden können, geht aus der Literatur nicht eindeutig hervor. Einige Quellen berichten, sie seien in der Regel nicht betroffen.⁷⁶ Andere berichten hingegen davon, dass es zur Verfolgung von Familienmitgliedern kommen könne.⁷⁷

5.4. Gesellschaftliche Behandlung ehemaliger Mitglieder

Da al-Shabaab-Mitglieder in viele Bereiche innerhalb der Gesellschaft integriert sind und die Organisation in von ihr kontrollierten Gebieten häufig Unterstützung durch die Gesellschaft erfährt, ist es für Aussteigende schwierig zu wissen, wem sie vertrauen können. Ebenso ist es möglich, dass Familienmitglieder oder Personen aus dem Freundeskreis immer noch aktive Mitglieder oder Unterstützende von al-Shabaab sind. Daher kann eine Reintegration in der Herkunftsregion gefährlich sein.⁷⁸ Allerdings sind Wiedereingliederungsmaßnahmen nicht in ausreichendem Maße vorhanden, sodass Ressentiments von der Gesellschaft, die nicht bei al-Shabaab aktiv ist oder sie unterstützt, gegenüber Aussteigenden wachsen. Dabei werden vor allem die verübten Taten von al-Shabaab, insbesondere gegen Zivilpersonen, sowie die Straflosigkeit, die Aussteigende im Rahmen des Amnestieprogramms erfahren, kritisiert. Einerseits werden Rehabilitationsmaßnahmen als Privileg betrachtet, andererseits besteht aber auch Furcht vor ehemaligen Mitgliedern von al-Shabaab. Aussteigende erfahren daher oft Diskriminierung.⁷⁹ Insbesondere für Frauen, die für al-Shabaab gearbeitet haben oder Ehefrauen waren, stellt sich die Situation schwierig dar. Sie werden von der Gesellschaft nicht akzeptiert und gelten als in Ungnade gefallen. So können sie nicht wiederverheiratet werden und werden teilweise beschuldigt, Spioninnen zu sein. Daher werden sie unter Umständen von der Gemeinschaft ausgeschlossen. Frauen aus Minderheitengruppen sowie Frauen, die ursprünglich aus einem anderen Teil Somalias stammen, sind am stärksten von Ausgrenzung betroffen. Dies führt zu einem Sicherheitsrisiko für sie.⁸⁰

⁷⁵ UNSOM und OHCHR: Protection of Civilians Report. Building the Foundation for Peace, Security and Human Rights in Somalia, 02.10.2020, S. 30

⁷⁶ Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, S. 18

⁷⁷ Norwegian Organisation for Asylum Seekers: Persecution and Protection in Somalia. A Fact-Finding Report, April 2014, S. 36

⁷⁸ Gjelsvik, Ingvild Magnæs: Should I stay or should I go?: Security considerations for members leaving al-Shabaab in Somalia, 2019, in: Norwegian Institute for International Affairs, S. 3

⁷⁹ Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, S. 31

⁸⁰ Ebd., S. 11

6. Literaturverzeichnis

ACLED (Armed Conflict Location and Event Data Project): Mid-Year Update: 10 Conflicts to Worry About in 2020, 18.08.2020, <https://acleddata.com/2020/08/18/mid-year-update-10-conflicts-to-worry-about-in-2020/>, abgerufen am 28.07.2021

Arnett, Jeffrey Jensen: International Encyclopedia of Adolescence, Routledge, New York, USA, 2007

Bananay, Mustafa: Can Military Might Alone Defeat al-Shabaab?, in: IPI Global Observatory, 21.03.2017, <https://theglobalobservatory.org/2017/03/al-shabaab-amisom-extremism-afgoye/>, abgerufen am 28.07.2021

Botha, Anneli und Abdile, Mahdi: Radicalisation and al-Shabaab recruitment in Somalia, in: The Network for Religious and Traditional Peacemakers, September 2014, https://frantic.s3-eu-west-1.amazonaws.com/kua-peacemakers/2014/12/Radicalisation-and-al-Shabaab-recruitment-in-Somalia_1.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Bryden, Matt: The Reinvention of Al-Shabaab. A Strategy of Choice or Necessity?, in: Center for Strategic and International Studies, Februar 2014, https://csis-website-prod.s3.amazonaws.com/s3fs-public/legacy_files/files/publication/140221_Bryden_ReinventionOfAlShabaab_Web.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Centanni, Evan: Somalia Timeline – February 2021, in: Political Geography Now, 25.02.2021, <https://controlmaps.polgeonow.com/2021/02/somalia-control-map-2021/>, abgerufen am 28.07.2021

Centanni, Evan und Djukic, Djordje: Somalia Control Map– February 2021, in: Political Geography Now, 25.02.2021, <https://controlmaps.polgeonow.com/2021/02/somalia-control-map-2021/>, abgerufen am 28.07.2021

Danish Immigration Service: South and Central Somalia. Security situation, forced recruitment, and conditions for returnees, Juli 2020, <https://coi.easo.europa.eu/administration/denmark/PLib/South%20and%20Central%20Somalia%20-%20Security%20Situation%20Forced%20Recruitment%20and%20Conditions%20for%20Returnees.pdf>, abgerufen am 28.07.2021

Danish Refugee Council: South and Central Somalia - Security Situation, al-Shabaab Presence, and Target Groups, März 2017, <https://www.refworld.org/docid/58cbf55d4.html>, abgerufen am 28.07.2021

EASO: Somalia Actors, Juli 2021, https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2021_07_EASO_COI_Report_Somalia_Actors.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Felbab-Brown, Vanda: The Limits of Punishment. Transitional Justice and Violent Extremism. Somalia Case Study, in: United Nations University, Mai 2018, <https://ifit-transitions.org/wp-content/uploads/2021/03/Somalia-case-study-the-limits-of-punishment.pdf>, abgerufen am 28.07.2021

Felbab-Brown, Vanda: The Problem with Militias in Somalia. Almost everyone wants them despite their dangers, in: United Nations University: Hybrid Conflict, Hybrid Peace. How militias and paramilitary groups shape postconflict transitions, 2020, <https://i.unu.edu/media/cpr.unu.edu/post/3895/HybridConflictSomaliaWeb.pdf>, abgerufen am 28.07.2021

Felter, Claire, u.a.: Backgrounder. Al-Shabab, in: Council on Foreign Relations, 19.05.2021, <https://www.cfr.org/backgrounder/al-shabab>, abgerufen am 28.07.2021

Finnish Immigration Service: Somalia: Fact-Finding Mission to Mogadishu and Nairobi, January 2018, 05.10.2018,

https://migri.fi/documents/5202425/5914056/Somalia_Fact_Finding+Mission+to+Mogadishu+and+Nairobi+January+2018.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Gjelsvik, Ingvild Magnæs: Should I stay or should I go?: Security considerations for members leaving al-Shabaab in Somalia, 2019, in: Norwegian Institute for International Affairs,

<https://www.jstor.org/stable/pdf/resrep19876.pdf?refreqid=excelsior%3A683d4d42eeee9db479627bc79a19887c>, abgerufen am 28.07.2021

Harper, Mary: Everything You Have Told Me Is True. The Many Faces of Al-Shabaab, Hurst & Company, London, Großbritannien, 2019

Harper, Mary: Somalia's frightening network of Islamist spies, in: BBC, 27.05.2019,

<https://www.bbc.com/news/world-africa-48390166>, abgerufen am 28.07.2021

Hiraal Institute: Al-Shabab's Military Machine, Dezember 2018, <https://hiraalinstitute.org/wp-content/uploads/2018/12/The-Al-Shabab-Military.pdf>, abgerufen am 28.07.2021

HRW (Human Rights Watch): So Much To Fear. War Crimes and the Devastation of Somalia, Dezember 2008,

https://www.hrw.org/reports/somalia1208_insert_web.pdf, abgerufen am 28.07.2021

HRW (Human Rights Watch): World Report 2020, 16.01.2021, <https://www.hrw.org/world-report/2020/country-chapters/somalia>, abgerufen am 28.07.2021

Ingiriis, M. H.: Insurgency and international extraversion in Somalia: the National Intelligence and Security Agency (NISA) and Al-Shabaab's Amniyat, African Security Review, 28.07.2020, zitiert in: EASO: Somalia Actors, Juli 2021,

https://coi.easo.europa.eu/administration/easo/PLib/2021_07_EASO_COI_Report_Somalia_Actors.pdf, abgerufen am 28.07.2021

International Crisis Group: Somalia: Al-Shabaab – It Will Be a Long War, in: Africa Briefing No. 99, 26.06.2014,

<https://d2071andvip0wj.cloudfront.net/somalia-al-shabaab-it-will-be-a-long-war.pdf>, abgerufen am 28.07.2021

Janes: Harakat al-Shabaab al-Mujahideen, ohne Datum, zitiert in: UK Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al Shabaab, November 2020,

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/933800/Somalia- Al Shabaab - CPIN - V3.0e.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Keating, Michael und Waldman, Matt: War and Peace in Somalia: National Grievances, Local Conflict and Al-Shabaab, Hurst & Company, London, Großbritannien, 2018, zitiert in: United Kingdom Home Office: Country Policy and Information Note. Somalia: Al-Shabaab, November 2020,

https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/933800/Somalia- Al Shabaab - CPIN - V3.0e.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Khalil, James, u.a.: Deradicalisation and Disengagement in Somalia. Evidence from a Rehabilitation Programme for Former Members of Al-Shabaab, in: RUSI (Royal United Services Institute for Defence and Security Studies), Januar 2019, [https://rusi.org/sites/default/files/20190104_whr_4-](https://rusi.org/sites/default/files/20190104_whr_4-18_deradicalisation_and_disengagement_in_somalia_web.pdf)

[18_deradicalisation_and_disengagement_in_somalia_web.pdf](https://rusi.org/sites/default/files/20190104_whr_4-18_deradicalisation_and_disengagement_in_somalia_web.pdf), abgerufen am 28.07.2021

Landinfo und Danish Immigration Service: Update on security and protection issues in Mogadishu and South-Central Somalia. Including information on the judiciary, issuance of documents, money transfers, marriage procedures and medical treatment. Joint report from the Danish Immigration Service's and the Norwegian

Landinfo's fact finding mission to Nairobi, Kenya and Mogadishu, Somalia, März 2014, https://landinfo.no/asset/2837/1/2837_1.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Mapping Militant Project: Al Shabaab, in: Stanford University, Januar 2019, <https://cisac.fsi.stanford.edu/mappingmilitants/profiles/al-shabaab>, abgerufen am 28.07.2021

Muibu, Daisy: Justice and Terror: Al-Shabaab's Informal Justice Mechanism, in: The Africa Center for Strategic Progress, 05.01.2019, <https://acstrap.org/justice-and-terror-al-shabaabs-informal-justice-mechanism/>, abgerufen am 28.07.2021

Norwegian Organisation for Asylum Seekers: Persecution and Protection in Somalia. A Fact-Finding Report, April 2014, https://www.noas.no/wp-content/uploads/2017/07/Persecution-and-Protection-in-Somalia-A-Fact-Finding-Report_2014.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Security Council Report: August 2019 Monthly Forecast. Somalia, 31.07.2019, <https://www.securitycouncilreport.org/monthly-forecast/2019-08/somalia-5.php>, abgerufen am 28.07.2021

Shuriye, Abdi O.: Research: Al-shabaab's Leadership Hierarchy and its Ideology, in: Horn Affairs, 17.05.2012, <https://hornaffairs.com/2012/05/07/research-al-shabaabs-leadership-hierarchy-and-its-ideology/>, abgerufen am 28.07.2021

Taylor, Christian, u.a.: The Cost of Defection: The Consequences of Quitting Al-Shabaab, in: International Journal of Conflict and Violence, Vol. 13/2019, 22.05.2019, <https://www.ijcv.org/index.php/ijcv/article/view/3122/pdf>, abgerufen am 28.07.2021

UN Security Council: Letter dated 12 July 2013 from the Chair of the Security Council Committee pursuant to resolutions 751 (1992) and 1907 (2009) concerning Somalia and Eritrea addressed to the President of the Security Council, 12.07.2013, <https://undocs.org/S/2013/413>, abgerufen am 28.07.2021

UNICEF (United Nations International Children's Emergency Fund): Denmark contributes DKK115 million to uphold the protection rights of Somali children, 15.01.2020, <https://www.unicef.org/somalia/press-releases/denmark-contributes-dkk115-million-uphold-protection-rights-somali-children>, abgerufen am 28.07.2021

UNSOM (United Nations Assistance Mission in Somalia) und OHCHR (United Nations High Commissioner for Human Rights): Protection of Civilians Report. Building the Foundation for Peace, Security and Human Rights in Somalia, 02.10.2020, https://unsom.unmissions.org/sites/default/files/protection_of_civilians_report.pdf, abgerufen am 28.07.2021

UNSOM (United Nations Assistance Mission in Somalia): Countering Al-Shabaab Propaganda and Recruitment Mechanisms in South Central Somalia, 14.08.2017, https://unsom.unmissions.org/sites/default/files/countering_al-shabaab_propaganda_and_recruitment_mechanisms_report_final_-_14_august_2017.pdf, abgerufen am 28.07.2021

Impressum

Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

90461 Nürnberg

Stand

07/2021

Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung / Länder- und Rechtsdokumentation,
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg
E-Mail: informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wurde im Bereich Länderanalysen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erstellt. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

www.bamf.de